



# 02. Januar



## Geburtstag / Birthday

### \* **Harold Bradley** 1926 - 2019

\* 02. Januar 1926 als Harold Ray Bradley in Nashville, Tennessee; † 31. Januar 2019 in Nashville. Er war ein amerikanischer Session Gitarrist und Bruder von Owen Bradley. Sein erster Auftritt als Session-Gitarrist war 1946 in Chicago mit Pee Wee King und den «Golden West Cowboys». Sein Debüt in Nashville gab er einige Jahre später, im Jahr 1949 mit dem Red Foleys Hit «Chattanooga Shoe Shine Boy». Er spielte für Hank Williams und ist auf Tausenden von Country-, Pop- und Rock 'n' Roll-Aufnahmen, wie z.B. Hits von Brenda Lee «I'm Sorry», Patsy Cline «Crazy» und Roy Orbisons «Only the Lonely», zu hören. Er wurde 2006 in die Country Music Hall Of Fame und 2007 in die Musicians Hall Of Fame aufgenommen. 2010 wurde er bei den 52. Grammy Awards mit dem Trustees Award ausgezeichnet.

### \* **Roger Miller** 1936 - 1992

\* 02. Januar 1936 in Fort Worth, Texas; † 25. Oktober 1992 in Los Angeles, Kalifornien. Er war ein amerikanischer Musiker, Singer-Songwriter und Schauspieler. Ende der 1950er Jahre erzielte er als Songwriter viele Erfolge. Musiker wie Ernest Tubb, Andy Williams, George Jones, Jim Reeves, Ray Price und Faron Young nahmen seine Musik auf. 1964 nahm er fünfzehn Titel auf. Zu den Songs dieser Aufnahmesession gehörten «Dang Me» der sowohl in den Pop- als auch in den Country-Charts hochstieg, wurde seine erste Goldene Schallplatte und brachte ihm seinen ersten Grammy Award ein. «Chug-A-Lug» und «Do Wacka Do» folgten. 1965 schoss sein Signature-Song «King of the Road» auf Platz eins der Country-Charts und Platz vier der Pop-Charts. 1966 startete NBC Millers eigene Fernseh-Varietéshow, die jedoch nach dreizehn Wochen abgesetzt wurde. Ende der 1960er Jahre hatte Miller einige Radioerfolge mit «Walkin' in the Sunshine», «Green Apples» und der ersten Aufnahme von Kris Kristoffersons «Me and Bobbie McGee». Seine Karriere verlangsamte sich in den 1970er Jahren deutlich. 1973 schrieb er Lieder und lieh einer Figur im Disney-Animationsfilm Robin Hood die Stimme. Seine Karriere erhielt 1982 einen Schub, als er ein Duett mit Willie Nelson mit dem Titel «Old Friends» aufnahm. 1985 schrieb er die Filmmusik für «Big River: The Adventures Of Huckleberry Finn», ein Broadway-Stück, das als bestes Musical des Jahres 1985 ausgezeichnet wurde. Im Laufe seiner Karriere gewann er elf Grammy Awards und erhielt 1988 den Academy of Country Music Pioneer Award. Er starb an Kehlkopfkrebs. Drei Jahre nach seinem Tod wurde er in die Country Music Hall of Fame aufgenommen.

### \* **Dick Feller** 1943

\* 02. Januar 1943 als Richard Dean «Dick» Feller in Bronaugh, Missouri. Er ist ein amerikanischer Sänger Songwriter, Komponist und Gitarrist. 1973 hatte er mit der Single «Biff, The Friendly Purple Bear» sein Aufnahmedebüt und schaffte es in die Top 25. Ein paar Monate später veröffentlichte er sein erstes Album, «Dick Feller Wrote...». Die nächste Single, das humorvolle «The Credit Card Song», erreichte die Top Ten. Die Single «Makin' the Best of a Bad Situation», schaffte es in die Top 15. Drei Alben erreichten ausserdem die Billboard Hot 100 «No Word on Me» (1974) und «Some Days Are Diamonds» (1975). Berühmt sind seine Aufnahmen mit Jerry Reed «East Bound And Down» und «Lord, Mr. Ford». 2016 veröffentlichte er eine Autobiografie mit dem Titel «Some Days Are Diamonds» (Einige Tage sind Diamanten) unter dem Namen Deena Kaye Rose und gab an, dass er Transgender ist und als Frau lebt.

### \* **Wayne Taylor** 1955

\* 02. Januar 1955 in Richmond, Virginia. Er ist ein amerikanischer Sänger, Songwriter, Bassist. Er verbrachte einen Grossteil seiner Kindheit auf Krücken oder im Rollstuhl und überwand diese Schwierigkeiten und wurde 1994 Gründungsmitglied von «Blue Highway». Blue Highway erhielten 28 IBMA Awards, 6 SPBGMA Awards, einen Dove Award und drei Grammy-Nominierungen als Band erhalten. Er wurde 2001 von der SPBGMA als «Bass Player Of The Year» ausgezeichnet. Er wurde 2016 in die Virginia Country Music Hall Of Fame aufgenommen. Nach dem er 2016 eine schwere Herzoperation hatte, kehrte er wieder auf die Bühne zurück.

### \* **Chris Hartman** 1978

\* 02. Januar 1978 in Grand Prairie, Alberta, Kanada. Er ist ein kanadischer Country-Musiker. Er war von 1995 - 2003 Keyboarder der Kanadischen Country Band «12 Gauge». Sie brachten ihr Debütalbum 1997 «Until You Walk The Tracks» auf den Markt. 2001 änderten sie ihren Band Namen in «Emerson Drive» um. 2002 verliess er die Gruppe und wurde von Dale Wallace abgelöst. Heute ist er Lehrer und unterrichtet das Musikprogramm an einer Junior High School in Lethbridge.

# Todestag / Date Of Death

## † Red Smiley

1925 - 1972

\* 17. Mai 1925 als Arthur Lee «Red» Smiley in Asheville, North Carolina; † 02. Januar 1972 in Philadelphia, Pennsylvania. Er war ein amerikanischer Bluegrass- Country Musiker. Als Teenager spielte er Gitarre bei den «Carolina Ramblers». 1952 begann er mit Don Reno aufzunehmen und die beiden gründeten «Reno & Smiley». Die Partnerschaft der beiden dauerte bis 1964 wo sie sich einvernehmlich trennten. Als Duo «Reno and Smiley» waren sie eines der renommiertesten Duos der Country- und Bluegrass-Musik (1951-1964). 1952 veröffentlichten sie «I'm Using My Bible for a Roadmap» auf King Records. Smiley rekrutierte Musiker für seine Bluegrass Cut-Ups. Sie arbeiteten am WWVA Jamboree in Wheeling, West Virginia, und nahmen fünf Alben für auf. Als «Top O' The Morning» 1968 abgesetzt wurde, zog er sich zurück und die Band machte als «Shenandoah Cut-Ups» weiter Er starb an den Folgen einer Diabeteserkrankung. 1992 wurde er posthum in die International Bluegrass Music Hall of Fame aufgenommen.

## † Tex Ritter

1905 - 1974

\* 12. Januar 1905 als Woodward Maurice Ritter in Murvaul, Texas; † 02. Januar 1974 in Nashville, Tennessee. Er war ein amerikanischer Country Sänger und Schauspieler «Singer Cowboy». Tex Ritter wurde 1936 für den Film «Song Of The Gringo» engagiert. Das Publikum war von dem neuen Star begeistert, und Ritter wurde nach Autry und Roy Rogers der dritte «Singing Cowboy» der Filmindustrie. Mit dem Song «High Noon» (Do Not Forsake Me) wurde er mit einem Grammy und einem Oscar ausgezeichnet. 1964 wurde in die Country Music Hall of Fame aufgenommen. Er starb (während des Versuchs, ein Bandmitglied aus dem Gefängnis zu befreien) an einem Herzinfarkt.

## † Little Jimmy Dickens 1920 - 2015

\* 19. Dezember 1920 als James Cecil «Little Jimmy» Dickens in Bolt, West Virginia; † 02. Januar 2015 nahe Nashville. Er war ein amerikanischer Country Sänger. (Grand Ole Opry) Der kleinwüchsige, nur 150 cm grosse Dickens hatte über die Jahre zahlreiche Hits. Er trat unter dem Namen «Jimmy The Kid» bei beliebten Radiosendern in Indianapolis, Indiana und Cincinnati, Ohio, auf. 1948 unterzeichnete er mit Hilfe des Country-Stars Roy Acuff einen Plattenvertrag mit Columbia und trat der Grand Ole Opry in Nashville, Tennessee, bei unter dem Namen «Little Jimmy Dickens». Er hatte von 1949 bis 1950 Top-10 Hits wie «Take An Old Cold Tater», «Country Boy», «Violet And The Rose», «My Heart's Bouquet», «A-Sleeping At The Foot Of The Bed» und «Hillbilly Fever». 1950 gründete er die Gruppe Country Boys und tourte mit der Grand Ole Opry Roadshow, bevor er 1957 mit der Philip Morris Country Music Show auf Tournee ging. Sein grösster Erfolg war «May The Bird Of Paradise Flow Up Your Nose» (1965). 1983 wurde er in die Country Music Hall of Fame aufgenommen. Er starb an einem Herzstillstand.

## † Auriel Andrew

1947 - 2017

\* 1947 als Auriel Marie Andrew in Darwin, NT, Australia; † 02. Januar 2017 in Shortland, Australien. Sie war ein australische Country-Sängerin und Schauspielerin. Als Schauspielerin war sie bekannt in den Filmen «Blue Heelers» (1994), «Heartland» (1994) und «A Country Practice» (1981). Ihr erstes Album «Just For You» (1971) war erst das zweite Album, das von einer indigenen Frau in Australien aufgenommen wurde. Sie trat in Live-Musiksendungen im Fernsehen auf, was sie zur ersten Aborigine-Frau machte, die im australischen Fernsehen auftrat. Zu ihren bekanntesten Aufnahmen gehören der Country-Klassiker «Truck Drivin' Woman» und Bob Randalls «Brown Skin Baby». Auf ihrem Album «Ghost Gums» (2013) sind Songs über ihr Leben und ihre Kindheit. 1991 wurde sie bei den Australian Country Music Awards in Tamworth in die Tamworth Hands Of Fame aufgenommen. 2005 wurde sie bei den Northern Territory Indigenous Music Awards in die Hall of Fame aufgenommen. Bei den Deadly Awards 2008 wurde sie mit dem Jimmy Little Lifetime Achievement Award für seinen Beitrag zur Musik der Aborigines und Torres-Strait-Insulaner ausgezeichnet und im Jahr 2011 wurde sie mit der Order Of Australia Medal (OAM) für ihre Verdienste um die Country-Musik als Sängerin und die indigene Gemeinschaft ausgezeichnet. Sie starb an einer fortgeschrittenen Krebserkrankung.